

Substanzwarnungen - Juni 2023

In Graz wurden in den letzten Wochen einige besonders bedenkliche Substanzen analysiert. Extrem hochdosierte, aufgrund der chemischen Zusammensetzung gesundheitlich bedenkliche und unerwartete Drug Checking Ergebnisse werden hier dargestellt.

- In einer **Ketamin-Probe** wurde anstatt des zu erwartenden Wirkstoffes **4-CMC** nachgewiesen. **8** weitere **Proben** enthielten einen Durchschnittsgehalt von **97,6% Ketamin*HCl**.
- Die **4** zur Analyse gebrachten **MDMA-Proben** enthielten einen durchschnittlichen **MDMA-Gehalt** von **94,6%**, wobei sich in **einer Probe** zusätzlich Spuren von **Koffein** und **Ketamin** befanden. **Fünf** von zehn **MDMA-Pillen (XTC)** wurden mit über **135,3 mg MDMA*HCl als sehr hochdosierte** eingestuft. **Eine XTC-Pille** enthielt **keinerlei** psychoaktiven **Wirkstoff**.
- Die **24** zur Analyse gebrachten **Speed-Proben** enthielten unterschiedlich hohe Dosierungen Amphetamin und Koffein. **Eine Probe** enthielt statt dem erwarteten Wirkstoff ausschließlich **1-Phenylethylamin** und **Koffein**.
- In einer als **Kokain** deklarierten Probe wurde die Neue Psychoaktive Substanz **4-Methylmethylphenidat** detektiert. Die restlichen **18** zur Analyse gebrachten **Kokain-Proben** enthielten **einen durchschnittlichen Wirkstoffgehalt von 87,6%**. Einige Proben enthielten Streckmittel wie **Levamisol** und **Procain**. **Eine Probe** enthielt zusätzlich eine **unerwartete Beimengung** von **4-CMC**.

Als Ketamin zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- 4-CMC*HCl (986 mg/g – entspricht 98,6% Wirkstoffgehalt) ⁽ⁱ⁾



4-CMC (4-Chlormethcathinon, Clephedron) ist eine noch sehr unerforschte Neue Psychoaktive Substanz, welche jedoch im Verdacht steht Nerven- und Leberzellen zu schädigen!



*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Ketamin zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Ketamin*HCl (992 mg/g – entspricht 99,2% Wirkstoffgehalt) ⁽ⁱ⁾
- Ketamin*HCl (990 mg/g – entspricht 99% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (988 mg/g – entspricht 98,8% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (987 mg/g – entspricht 98,7% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (981 mg/g – entspricht 98,1% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (981 mg/g – entspricht 98,1% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (980 mg/g – entspricht 98% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (911 mg/g – entspricht 91,1% Wirkstoffgehalt)



Der Wirkstoffgehalt in diesen Ketamin-Proben ist sehr hoch!

Bei diesen Proben handelt es sich um Ketamin-Razemat, ein Gemisch aus gleichen Teilen an R-Ketamin und S-Ketamin.

Jeder Konsum bringt ein gewisses Risiko mit sich: Ketamin sollte aufgrund der hohen Verletzungs- und Ohnmachtsgefahr nur im Beisein einer Vertrauensperson und an einem sicheren Platz konsumiert werden. In niedrigeren Dosierungen kommt es zu einer leicht euphorischen Wirkung, die oft mit der von Alkohol verglichen wird.

Bei steigender Dosierung kommt es zu dissoziativen und halluzinogenen Effekten.



Vorsichtige Dosierung: geringe Dosisunterschiede können erhebliche Wirkungsunterschiede bewirken!

Ketamin sollte nie auf vollen Magen konsumiert werden, da hier besonders häufig Übelkeit auftritt. Während dem Ketamin-Rausch sollten außerdem keine Speisen und Getränke angeboten werden, da durch die Substanz die Motorik beeinträchtigt wird und es hier zu Erstickungs- und Verkrampfungsfahr kommen kann!

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als MDMA zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- MDMA*HCl (974 mg/g – entspricht 97,4% Wirkstoffgehalt) ⁱ
- MDMA*HCl (970 mg/g – entspricht 97% Wirkstoffgehalt)
- MDMA*HCl (947 mg/g – entspricht 94,7% Wirkstoffgehalt)



Der Wirkstoffgehalt in diesen MDMA-Proben ist hoch!

MDMA lässt die Körpertemperatur steigen, verengt Gefäße und unterdrückt zugleich Müdigkeit und Durst. Somit kann es schnell zu einem gefährlichen Anstieg der Körpertemperatur kommen. Vor allem in hohen Dosierungen können negative Effekte, wie Kieferkrämpfe, Muskelzittern, Übelkeit, Brechreiz und erhöhter Blutdruck auftreten.

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- MDMA*HCl (891 mg/g) + Koffein (35 mg/g) + Ketamin*HCl (10 mg/g) ⁱ



Diese Probe enthielt Beimengungen an Koffein und Ketamin.

Bei gleichzeitiger Einnahme von mehreren pharmakologisch wirksamen Substanzen besteht ein zusätzliches Gesundheitsrisiko. Die Kombination von mehreren aufputschenden Substanzen führt zu einer erhöhten Belastung für das Herz-Kreislauf-System!



Die Wechselwirkung verschiedenster Wirkstoffe ist kaum kalkulierbar! Eine erste Information zu den möglichen Wechselwirkungen verschiedener Substanzen bekommt ihr beispielsweise auf dieser Seite: www.combi-checker.ch



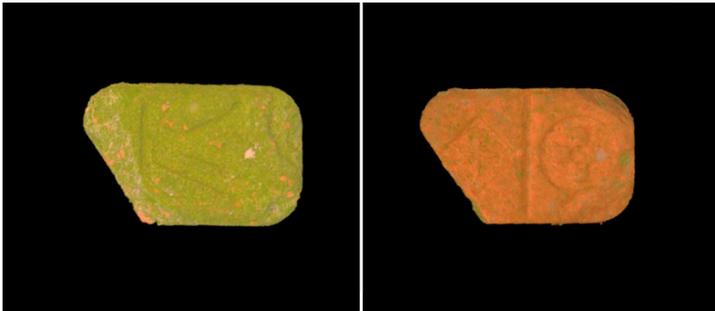
*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als XTC zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



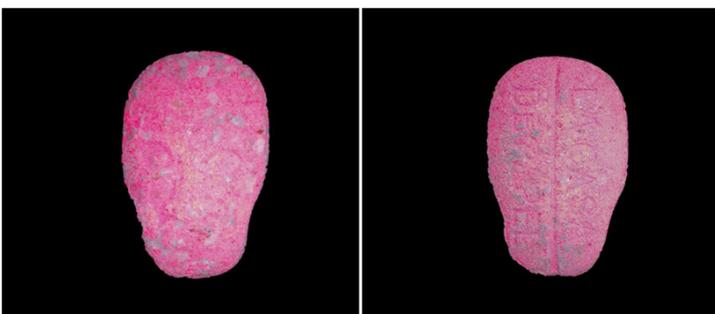
Logo: **Moncler**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: blau/rosa
Gesamtgewicht: 800,7 mg
Länge/Breite: 14,07 mm / 16,2 mm
Dicke: 5,07 mm
MDMA*HCl: 135,3 mg ⓘ



Logo: **Louis Vuitton**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: grün / orange
Gesamtgewicht: 297 mg
Länge/Breite: 11,09 mm / 8,04 mm
Dicke: 3,82 mm
MDMA*HCl: 156,22 mg



Logo: **Pharaoh**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: grün
Gesamtgewicht: 556,10 mg
Länge/Breite: 14,14 mm / 14,14 mm
Dicke: 3,72 mm
MDMA*HCl: 166,83 mg



Logo: **La Casa de Papel**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: pink
Gesamtgewicht: 491,20 mg
Länge/Breite: 15,44 mm / 9,35 mm
Dicke: 4,37 mm
MDMA*HCl: 180,3 mg

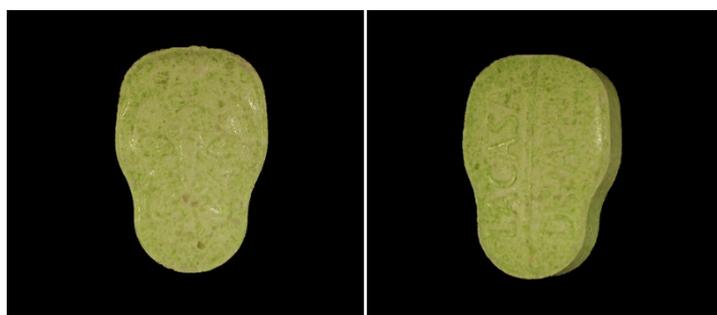


Der Wirkstoffgehalt in diesen XTC-Pillen ist extrem hoch!

Generell gilt: maximal 1,5 mg MDMA pro kg Körpergewicht für Männer und maximal 1,3 mg MDMA pro kg Körpergewicht für Frauen, um eine Überdosierung zu vermeiden!

Als XTC zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **La Casa de Papel**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: grün
Gesamtgewicht: 436,5 mg
Länge/Breite: 12,5 mm / 8,06 mm
Dicke: 5,67 mm
MDMA*HCl: 182,9 mg ⓘ



MDMA lässt die Körpertemperatur steigen, verengt Gefäße und unterdrückt zugleich Müdigkeit und Durst. Somit kann es (auf Partys, beim Tanzen in warmen Räumen) schnell zu einem gefährlichen Anstieg der Körpertemperatur kommen, in Folge kann das auch Kollaps und Hitzschlag führen.
Es sollten darum unbedingt ausreichend Pausen an der frischen Luft gemacht und ausreichend Wasser getrunken werden.

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:



Logo: **Spongebob**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: gelb
Gesamtgewicht: 443,30 mg
Länge/Breite: 11,21 mm / 9,8 mm
Dicke: 4,1 mm
Keine psychoaktiven Wirkstoffe nachgewiesen

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als unbekannte Substanz zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- 3-CMC*HCl (981 mg/g) ⁱ



3-CMC (3-Chlormethcathinon, Clophedron) gehört unter den Neuen Psychoaktiven Substanzen zur Gruppe der Cathinone und ist chemisch eng mit Mephedron verwandt. Die Substanz ist bislang sehr wenig erforscht. Es gibt darum kaum gesicherte Erkenntnisse zu den Nebenwirkungen und Langzeitfolgen: **Chlor-substituierte Methcathinone stehen jedoch im Verdacht stark neurotoxisch bzw. nervenschädigend zu sein!**

Als Meskalin zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- Meskalin (2 mg/g - entspricht 0,2% Wirkstoffgehalt) ⁱ



Meskalin, der Wirkstoff des **San Pedro Kaktusses**, gehört zur Gruppe der Phenethylamine und hat eine empathogene und halluzinogene Wirkung. Der Kaktus ist vor allem für seinen bitteren Geschmack bekannt, weshalb es nach der Einnahme zu Übelkeit und Erbrechen führen kann. Die Dosis sollte unbedingt an das Körpergewicht angepasst werden. Wie bei allen psychedelischen Substanzen ist die Wirkung stark von Drug – Set – Setting abhängig. **Meskalin sollte nicht gemeinsam mit MAO-Hemmern (wie viele Antidepressiva) genommen werden.**

Als Heroin zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Diacetylmorphin (558 mg/g) ⓘ
- Diacetylmorphin (537 mg/g)
- Diacetylmorphin (428 mg/g) + Koffein (5 mg/g)



Heroin hat ein enormes Suchtpotenzial und eine hohe Toleranzentwicklung!
Die Grenze zwischen wirksamer und lebensgefährlicher Dosis ist bei Heroin sehr schnell überschritten! Beim Konsum von Heroin wird das Atemzentrum gedämpft. Dies kann bei hohen Dosierungen eine lebensbedrohliche Abflachung der Atmung zur Folge haben. Drogenkonsum erfolgt nie ohne Risiko, dennoch stellt das Rauchen von Heroin eine risikoärmere Konsumform im Vergleich zum intravenösen Konsum dar. Unbeschichtete Folie gibt es kostenlos bei uns!

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Diacetylmorphin (377 mg/g) + Paracetamol (198 mg/g) ⓘ + Koffein (113 mg/g)
- Diacetylmorphin (135 mg/g) + Paracetamol (517 mg/g) + Koffein (267 mg/g)
- Diacetylmorphin (103 mg/g) + Paracetamol (520 mg/g) + Koffein (346 mg/g)
- Diacetylmorphin (85 mg/g) + Paracetamol (479 mg/g) + Koffein (291 mg/g)



Paracetamol ist ein Schmerzmittel mit fiebersenkender Wirkung und wird daher vor allem bei Erkältungen und grippalen Infekten eingenommen. Paracetamol löst, wenn auch sehr selten, allergische Reaktionen (Haut- oder Nesselausschlag) bis hin zu Schockreaktionen oder Verkrampfung der Atemmuskulatur aus.

Als Speed zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- 1-Phenylethylamin (226 mg/g) ⁱ + Koffein (433 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (129 mg/g) + 1-Phenylethylamin (598 mg/g)



1-Phenylethylamin / 1-PEA (ein Benzylamin) dürfte keine psychoaktive Wirkung aufweisen. Vermutet wird jedoch, dass 1-Phenylethylamin die Umwandlung von Noradrenalin in Adrenalin hemmt, darum wäre es möglich, dass 1-PEA die Wirkung von Amphetamin verstärkt. 1-Phenylethylamin kann außerdem für die Synthese von Amphetamin verwendet werden - die Toxizität und Langzeitfolgen von 1-Phenylethylamin sind jedoch noch unbekannt!

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin*Sulfat (991 mg/g) ⁱ
- Amphetamin*Sulfat (974 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (967 mg/g) + Koffein (9 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (360 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (284 mg/g) + Koffein (707 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (274 mg/g) + Koffein (651 mg/g)



Der Wirkstoffgehalt in diesen Speed-Proben ist hoch bis sehr hoch!
Eine besondere Gefahr nach dem Konsum von Speed stellen Überhitzung, Muskelkrämpfe / Zittern, unkontrolliertes Kiefern mahlen, Kopfschmerzen, Harnverhalt und Herzrasen dar. Einige Konsument*innen berichten auch von starken Angstgefühlen, Reizbarkeit und Aggression nach dem Konsum.

*dabei handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als Speed zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin*Sulfat (223 mg/g) + Koffein (705 mg/g) ⁱ
- Amphetamin*Sulfat (241 mg/g) + Koffein (754 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (235 mg/g) + Koffein (748 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (223 mg/g) + Koffein (705 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (182 mg/g) + Koffein (802 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (164 mg/g) + Koffein (831 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (118 mg/g) + Koffein (786 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (104 mg/g) + Koffein (819 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (67 mg/g) + Koffein (914 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (35 mg/g) + Koffein (959 mg/g)



Der Koffeingehalt in diesen Proben ist extrem hoch!

*Koffein führt zu nervösen und unruhigen Nebenwirkungen, wie Kopfschmerzen, Schweißausbrüchen, Kurzatmigkeit und Schlafstörungen. Diese Nebenwirkungen können wiederum zu Angstzuständen führen.
300 mg Koffein entsprechen ca. 8 Tassen Kaffee!*

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- Amphetamin*Sulfat (389 mg/g) + Ketamin*HCl (74 mg/g) ⁱ



*Diese Probe enthielt einen **hochdosierten Amphetamin-Gehalt** und eine **unerwartete Beimengung von Ketamin!***

*dabei handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Kokain*HCl (993 mg/g - entspricht 99,3% Wirkstoffgehalt) ⁱ
- Kokain*HCl (991 mg/g - entspricht 99,1% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (988 mg/g - entspricht 98,8% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (987 mg/g - entspricht 98,7% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (984 mg/g - entspricht 98,4% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (969 mg/g - entspricht 96,9% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (948 mg/g - entspricht 94,8% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (929 mg/g - entspricht 92,9% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (918 mg/g - entspricht 91,8% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (916 mg/g - entspricht 91,6% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (896 mg/g - entspricht 89,6% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (895 mg/g - entspricht 89,5% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (863 mg/g - entspricht 86,3% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (752 mg/g - entspricht 75,2% Wirkstoffgehalt)



Der Wirkstoffgehalt in diesen Kokain-Proben ist extrem hoch!

Kokainkonsum führt zu einer Verengung der Blutgefäße, wodurch es zu einer lokalen Betäubung sowie einem Anstieg der Herzfrequenz und des Blutdruckes kommt. Bei regelmäßigem Konsum kann es zu starker psychischer Abhängigkeit kommen! Eine Überdosierung von Kokain führt zu einer enormen Herz-Kreislauf-Überlastung, die Herzinfarkte, Schlaganfälle oder Atemlähmungen zur Folge haben kann!

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Kokain*HCl (966 mg/g) + Levamisol (24 mg/g) ⁱ
- Kokain*HCl (960 mg/g) + Levamisol (35 mg/g)



Levamisol wird in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt. Es kann eine Reihe von spezifischen Nebenwirkungen auslösen: Atembeschwerden, Schwellungen von Gesicht oder Mund, Beeinträchtigung des Nervensystems (Verwirrung, Bewusstlosigkeit, Müdigkeit).

Levamisol führt aber vor allem zu einer Veränderung des Blutbildes (genannt **Agranulozytose**). Es kommt zu einer Reduktion der weißen Blutkörperchen, welche für die Immunabwehr zuständig sind. Lebensbedrohliche Infektionen können die Folge sein! Erste Anzeichen für die Agranulozytose sind Schüttelfrost, Fieber, Sepsis (Blutvergiftung), Entzündungen der Schleimhäute/der Zunge oder des Halses, Atemwegsinfektionen und Infektionen im Analbereich. Weiters kann es zur Entzündung von Blutgefäßen kommen, die bis zum Verschluss und der Zerstörung der Gefäße führen kann (**nekrotisierende Vaskulitis**). In beiden Fällen sollte umgehend medizinische Behandlung erfolgen!

Achtung: Es wird vermutet, dass Levamisol im Körper zu Aminorex verstoffwechselt wird, welches wiederum das Risiko zur Entwicklung einer pulmonalen Hypertonie (lebensgefährlicher Lungenhochdruck) erhöht!

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- Kokain*HCl (749 mg/g) + 4-CMC*HCl (36 mg/g) ⁱ



Diese Probe enthielt einen **hochdosierten Kokain-Gehalt** und eine **unerwartete Beimengung** von **4-CMC!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- 4-MeTMP (468 mg/g) ⁱ + Procain (20 mg/g)



4-Methylmethyphenidat (4-MeTMP) ist eine Neue Psychoaktive Substanz mit stimulierenden Eigenschaften und ein Derivat des Wirkstoffes Methylphenidat (welcher in Medikamenten zur Behandlung von ADHS, wie Ritalin®, eingesetzt wird). Es wurde ursprünglich als Kokain-Antagonist erforscht, da es im Gehirn die Bindung von Kokain an die Dopamin-Transporter blockiert. Im Vergleich zu Methylphenidat dürfte es jedoch eine weniger potente Wirkung aufweisen, da es eine geringere Hemmung der Dopamin-Wiederaufnahme zeigt.

4-MeTMP ist sehr wenig erforscht, weshalb keine zuverlässigen Aussagen über Wirkungen und Langzeitfolgen gemacht werden können.

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- Kokain*HCl (64 mg/g) + Procain (908 mg/g) ⁱ



Procain ist ein Lokalanästhetikum, welches häufig in Kokain-Proben gefunden wird. Durch die leicht betäubende Wirkung beim Antesten der Probe, wird das Kokain von den Konsument*innen dadurch fälschlicherweise für sehr rein befunden.



*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Drogenkonsum erfolgt nie ohne Risiko! Beachte daher folgende Safer Use Maßnahmen:



Achtung: Der Wirkstoffgehalt von verschiedenen Substanzen kann sehr stark variieren. Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen! Nutze daher Drug Checking Angebote.



Achte auf Drug/Set/Setting. Deine körperliche und psychische Verfassung beeinflussen die Wirkung der Substanz. Wähle ein geeignetes Setting für den Konsum! Nicht jede Substanz eignet sich beispielsweise als Partydroge.



Beginne mit der geringstmöglichen Dosis und warte mindestens 2 Stunden ab (bei vielen Substanzen kommt es zu einem verzögerten Wirkungseintritt).



Verzichte auf Mischkonsum! Die Wechselwirkungen verschiedener Substanzen (auch mit Energydrinks und Alkohol) sind kaum abschätzbar. Die Kombination verschiedener Downer kann zu lebensgefährlichen Atemdepressionen führen.



Benutze saubere und sterile Konsumutensilien und teile diese nicht.



Nimm ausreichend Flüssigkeit zu dir (ca. 0,3 – 0,5 Liter pro Stunde) und kühle deinen Körper bei Pausen an der frischen Luft. Akzeptiere, wenn die Wirkung der Substanz nachlässt.



Mach Konsumpausen von mindestens 4 – 6 Wochen.



Konsumiere neben einer Vertrauensperson und achtet auf einander.